

## Dritte Orte

BEITRAG VON ANONYM

Menschen brauchen Orte, die sie selbst gestalten und organisieren können. Von uns werden diese Orte oft Freiräume genannt, aber auch die Sozialwissenschaft hat sich damit beschäftigt und sie „Dritte Orte“ genannt.

In dem Text „The Great Good Place“ wird das alltägliche Leben in drei Orte aufgeteilt. Der Erste Ort ist die eigene Wohnung, sie dient dem Rückzug und dem Ausruhen. Der Zweite Ort ist die Arbeitsstelle/Uni/Schule, sie dient der Arbeit, entweder Lohnarbeit oder eben dem Weg hin zur Lohnarbeit. Womit er für die meisten eher eine Notwendigkeit ist. Der Dritte Ort ist etwas ungenauer definiert, es soll ein Ort sein, der nicht die beiden ersten Orte ist. Er dient dazu, sich mit Freunden zu treffen, sich auszuleben, der Freizeit.

Solche Orte gibt es nicht viele. In The Great Good Place werden als Dritte Orte vor allem Kneipen, Cafes und Restaurants genannt. Die sind aber für viele Menschen unzugänglich. Es sind alles Orte, an denen man Geld ausgeben muss. Manche Dritte Orte kosten sogar Eintritt: Kino, Club, etc. Aber nicht alle können sich das regelmäßig leisten, manche auch gar nicht. Dazu kommt, dass viele dieser Orte vor allem für volljährige, weiße, hetero Cis-Männer gemacht sind. Sie sind zwar für andere zugänglich ..., aber eine Kneipe voller betrunkenen, weißer, hetero Cis-Männer ist für Flinta\*, BIPOC oder Queers kein Ort, an dem mensch gerne ist.

Für Jugendliche sind Kneipen sowieso unzugänglich und ins Restaurant zu gehen, können sie sich nicht leisten. Viele Jugendliche weichen an Orte aus, die eigentlich nicht für sie gedacht sind, so verbringen viele Zeit

auf Spielplätzen, wo sie die Kinder vertreiben oder an Skateplätzen, wo sie auf den Rampen sitzen und niemand mehr skaten kann. Das liegt daran, dass es für sie keine Dritten Orte mehr gibt. Jugendtreffs werden geschlossen, sind schlecht ausgestattet oder so realitätsfern geleitet, dass sie völlig unattraktiv sind. Auch Sportvereine oder andere Hobbys werden weniger angeboten. Das kann nicht von Ganztagschulen aufgefangen werden, da sie Zweite Orte sind.

### AZ / UJZ als Dritter Ort.

Hier können Menschen einfach sein, es kostet keinen Eintritt, es muss nichts gekauft werden, man kann alles tun. Einfach reden, Musik hören, Freunde treffen, Essen oder einen Aufstand planen. Das ist etwas sehr Wichtiges, dass es sonst nirgends gibt. Menschen begegnen sich und sind frei, ihre Umwelt zu gestalten und ein gemeinsames Leben abseits von Lohnarbeit, Schule, Uni oder anderen autoritären Konstrukten selber organisieren. Sie partizipieren nicht daran, wie sie ihre Zeit verbringen, sondern verwalten sie selbst. Gruppen können sich ohne Vereinssatzung oder Parteiprogramm organisieren. Nur so können Gruppen wirklich selbstbestimmt handeln.

Lasst uns also die AZs und UJZs verteidigen gegen Nazis, die CDU, aber auch gegen dreckige Toiletten, kaputte Kicker und dreckiges Geschirr nach der Kufa.

■

# Debanking

EINE KURZMELDUNG VON KARLY KOLUMNA

Wir erinnern uns, GLS Bank und Sparkasse Göttingen kündigten die Kontos mehrerer Politgruppen. Die Rote Hilfe hat nun erfolgreich gegen die Sparkasse Göttingen eine einseitige Verfügung erstitten und zumindest das Konto dort vorerst behalten dürfen. Das Gericht macht deutlich, dass ein bloßer Verdacht des Extremismus als Kündigungsgrund nicht ausreicht. Weiter wurde betont, dass eine Terrorliste der USA keinen Einfluss auf deutsches Recht habe. ■

Quellen:

NDR: [kurzlinks.de/aggz](https://kurzlinks.de/aggz)

Rote Hilfe: [kurzlinks.de/o6zn](https://kurzlinks.de/o6zn)



NDR



Rote Hilfe

## Zugänglichkeit bleibt Handarbeit

AUFRUF ZU SOLIDARISCHEM SCHNEESCHIPPEN VON EISZAPFEN

Endlich mal wieder „richtiger Winter“ in Hannover: Schneeballschlächten am Halim Dener Platz und auf der Dorni, Schneefiguren in allen Parks und die Aussicht auf einen mückenarmen Sommer. Aber eine Sache regt mich richtig auf und zwar, wie wenig Leute es auf die Reihe bekommen, den Gehweg vor ihrer Wohnung zu räumen.

Ich weiß, einige werden jetzt denken: „Ach was ein spießiges Mindset“ und den Rest des Artikels skippen. Aber es geht mir nicht darum zu fordern, dass alle bis 6.30 Uhr morgens die Wege vor ihrer Wohnung bis auf den allerletzten Krümel Schnee geräumt haben. Ich frage mich vielmehr, was es über uns aussagt, dass in Szenekiezen, in denen viel über Ableismus und disability justice geredet wird, auch Tage nach starkem Schneefall die meisten Fußwege voller Schnee und Eis sind.

Klar liegt die Räum- und Streupflicht bei den Eigentümer\*innen und nicht den Mieter\*innen, aber wer sich tatsächlich durch den Schnee kämpfen muss, sind nicht irgendwelche reichen Hausbesitzer\*innen und Aktionär\*innen von Wohnungsgesellschaften, sondern wir und unsere Nachbar\*innen. Glatte oder vom verdichteten Schnee rutschige Wege stellen nicht nur für Menschen eine enorme Herausforderung dar, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und die immer



noch den Meisten in den Sinn kommen dürften, wenn von Ableismus die Rede ist.

Nicht jede Gehbehinderung ist so klar erkennbar und von Schnee verstopfte Wege

stellen auch für Menschen mit Rollator, Gleichgewichtsstörungen oder Sehbehinderung und Eltern (zumeist immer noch Mütter) mit Kinderwagen eine unglaubliche Herausforderung dar. Auch die Rider der verschiedensten Lieferdienste haben nochmal beschissenere Arbeitsbedingungen als ohnehin schon und gleichzeitig mehr Stress, wenn die Zahl der Bestellungen hochgeht, weil mehr Leute zu Haus bleiben (müssen). Also legt euch doch bitte Schneeschieber und Besen zu und übernehmt ganz praktisch Verantwortung, wenn ihr dazu in der Lage seid.

P.S.: Und guckt doch mal in die letzte Nebenkostenabrechnung, ob eure Vermieter\*innen euch nicht verarschen und einen

Winterdienst abrechnen, den es gar nicht gibt. Falls das der Fall sein sollte, dokumentiert die ungeräumten Wege vor dem Räumen und holt euch das Geld zurück. Außerdem könnte das Thema 'n super Anlass sein, mal mit den Nachbar\*innen ins Gespräch zu kommen und Beziehungen im Haus zu knüpfen. ■



Schon mal vom Curb-cut Effect gehört?  
Lest mal: [kurzlinks.de/gkfd](https://kurzlinks.de/gkfd) (Wikipedia)

## Irondomehannover, manairan\_2025 und intifada.hannover

BEITRAG VON ANONYM

**Disclaimer: Es geht hier nur um die drei genannten Gruppen! Nicht um den gesamten Konflikt.**

Das sind die Gruppen die häufig samstags am Steintor stehen.

### irondomehannover:

Der Name Irondome kommt von dem israelischen Kurzstreckenraketen-Abwehrsystem. Als ich mal mit einem Mitglied der Gruppe gesprochen hatte, sagte die Person mir, sie seien nicht für den Staat Israel hier. Warum dann die Gruppe nach einem Stück israelischer Militärtechnik benannt ist, erschließt sich mir nicht.

Auf Instagram wird die Einstellung der Gruppe noch klarer. Immer wieder wird von allen Palästinensern als „Islamofaschisten“ gesprochen. Ein Bild eines Opfers des Angriffs vom 7. Oktober ist unterschrieben mit „Ermordet von Palästinensern“. Sie wurde aber nicht von Palästinensern ermordet, sondern von der Hamas. Die Menschen in Gaza und die Hamas sind nicht dasselbe! Zudem wird sich immer wieder rassistisch geäußert, so steht auf einem Sharepic „für ein Stadtbild ohne Judenhass“. Hier wird offensichtlich auf die Aussage von Friedrich Merz

angespielt. Antisemitismus kommt aber nicht durch Migration, sondern ist schon lange tief verwurzelt in Deutschland. Zudem verkaufen sie Irondome-Kaffee, was ziemlich makaber ist, und spenden 18 Prozent des Erlöses an IDF-Soldaten. Es gibt ein Bild mit selbstgemachten Irondome-Stricksocken ..., WTF?! Die Gruppe Irondomehannover sind eindeutig revisionistische Zionisten.

Die Gruppe irondomehannover ist so stark mit manairan\_2025 verlinkt, dass man sie eigentlich auch als eine Gruppe betrachten könnte.

### manairan\_2025

Kurz vorweg: Der Iran war bis 1979 eine Monarchie und enger Verbündeter von Israel, daher die Verbindung der Gruppen. Die Monarchie nutzte eine Flagge mit einem Löwen drauf. Der heutige Iran nutzt eine Flagge, auf der ein Allah-Siegel ist. Als ich eine Person auf der Kundgebung gefragt hatte, warum denn so viele Flaggen der iranischen Monarchie hier sind, sagte sie, dass sie auf keinen Fall für Monarchie wären. Als ich anfang zu recherchieren, merkte ich nach Sekunden, dass das gelogen war. In der Insta-Bio steht,

Weiter auf Seite 4

dass sie Reza Pahlavi, den Kronprinzen, unterstützen. Der ganze Account ist voll mit Bildern und Verehrung von Reza Pahlavi. So wird zum Beispiel von der „ewigen Familie Pahlavi“ gesprochen. Sie versuchen es so darzustellen, als würde es den Menschen, die gerade im Iran kämpfen, um das Wieder-einsetzen der Monarchie gehen, das ist aber nicht so!

#### **intifada.hannover:**

Intifada ist das arabische Wort für Aufstand. Hier wird aber wahrscheinlich eher auf zwei bestimmte Phasen des Nahost-Konflikts angespielt. Zwei Phasen, die für alle Parteien\* sehr blutig waren und die man sich auf keinen Fall zurück wünschen sollte, was diese Gruppe aber anscheinend mit dem Namen und dem Demospruch „yallah yallah Intifada“ tut. Auf Instagram haben sie mehrere Co-op-Posts mit einem Account namens jihad0\_photography. Jihad ist der religiös motivierte Krieg gegen Anders-/Ungläubige. Die Gruppe hat am 7. Oktober 2024 und 2025 zu Demos aufgerufen unter dem Slogan „Widerstand bis zum Sieg“. Der Angriff am 7. Oktober 2023 war aber kein Widerstand, sondern ein

Pogrom. Angegriffen wurden Zivilisten/ein Festival, nicht Soldaten/eine Kaserne. Das Ziel des Angriffs war das Töten von Juden.

Der Nahost-Konflikt ist ein sehr komplexes Thema. Es ist dringend nötig, dass wir uns alle viel mehr informieren, bevor wir uns äußern. Brecht euer Lagerdenken auf, es gibt nicht nur Schwarz und Weiß. In der Propalästina-Bewegung gibt es gute Leute, aber halt auch Antisemiten und Jihadisten. Manche sind zwar selbst keine Antisemiten, arbeiten aber mit welchen zusammen. Auf der anderen Seiten gibt es auch viele gute, die gegen Antisemitismus kämpfen, aber auch Nationalisten und Rassisten. Manche sind zwar selbst keine Rassisten, arbeiten aber mit welchen zusammen. Guckt euch Gruppen immer genau an, bevor ihr zu Demos geht oder euch mit ihnen assoziiert. Manchmal stehen am Steintor 3 Gruppen und alle sind scheiße. ■

\*Anmerkung der Redaktion: Sowohl in der ersten als auch in der zweiten Intifada starben israelische und palästinensische Menschen, jedoch weitaus nicht im selben Ausmaß. Die palästinensische Zivilbevölkerung hatte mit Abstand (!) die meisten Opfer zu beklagen.

## **Die AfD als Lehrmeisterin**

### **DEBATTENBEITRAG VON ANONYM**

Von der AfD lernen, heißt lernen zu gewinnen. Keine Sorge, es soll hier nicht um die Übernahme von irgendwelchen inhaltlichen Punkten gehen. Vielmehr geht es darum, wie wir als Oppositionelle erfolgreich sein können.

#### **1. Krisenbewusstsein**

Spätestens die großen und energiegeladenen Corona-Schwurbel-Proteste haben eines gezeigt: Die Menschen checken, dass nicht nur bloß irgendwas schief läuft. Die Einsicht, dass „das System“ vielleicht das Problem ist, zieht immer breitere Kreise. Klar, die „Analysen“, die sie aufstellen und die Schlüsse, die die Schwurbel-Deppen ziehen, sind natürlich kompletter Müll, aber Ausdruck davon,

dass die „Polykrise“ (in Anführungszeichen, weil Euphemismus) immer mehr Menschen immer bewusster wird.

Die AfD scheint begriffen zu haben, dass sich das Krisenbewusstsein in der Mehrheit der Bevölkerung zu recht ausgebreitet hat. Die Menschen suchen nach einem Umgang, einer Lösung der Probleme. Die AfD bietet sie ihnen indem sie Sündenböcke („Ausländer“, Queers, Linke, ...) ausmacht. Das hilft zwar nicht gegen die „Polykrise“, wohl aber der Verdrängung und der Überwindung der Ohnmacht. Endlich kann mensch etwas machen – z.B. Deportationen in Kriegsgebiete.

Das ist nicht nur menschenverachtend, sondern natürlich auch abgesehen davon

keine Lösung für irgendwas. Aber es ist das beste Angebot auf dem politischen Markt. Alle anderen nennenswerten Parteien, Institutionen und Orgas links der AfD bieten unterm Strich nämlich nur ein „Weiter so!“ in verschiedenen Facetten an. Das irgendwelche Reformen und ein bisschen Bob-der-Bau-meister-Mentalität („Jo, wir schaffen das!“) weder hinreichend, noch überzeugend sind, leuchtet ein.

Die AfD nimmt das Krisenbewusstsein der Menschen ernst, zeigt „Handlungsmöglichkeiten“ auf. Das sollten wir auch und das können wir besser, oder?

## 2. Mut & Zuversicht

Die AfD schafft es, das Sag- und auch das Machbare immer weiter zu verschieben. Warum? Sie hat begriffen, dass Polarisierung nichts ist, wovor mensch als politische\*r Akteur\*in Angst haben muss – ganz im Gegenteil. Polarisierung ist ein höchst effektives Werkzeug. Die meisten Leute haben alles andere als eine gefestigte politische Weltanschauung und sind dementsprechend Fähnchen im Wind. Die Polarisierung ist der Wind, der sie in die eine oder andere Richtung wehen lässt. Je weiter die Polarisierung einer Gesellschaft voranschreitet, desto schwerer bleibt es, in „der Mitte“ rumzustehen. Mensch muss Position beziehen und kann nicht mehr „neutral“ bleiben.

Die AfD hatte den Mut, ihre Radikalität selbstbewusst zu zeigen (und auch intern durchzusetzen). Das hat sich ausgezahlt und zahlt sich wohl auch weiterhin aus.

So eine Polarisierung der (fragmentierten) Gesellschaft braucht Zeit. Auch hier ließ sich die AfD nicht beirren und glänzte mit Zuversicht und Beharrlichkeit – allen Widrigkeiten zum Trotz.

Wer heute noch von Anschlussfähigkeit redet, ist also aus der Zeit gefallen.

## 3. Rebellion

Mit fünf Mittelfingern an jeder Hand stellt die AfD „die da oben“, die Altparteien und das herrschende System augenscheinlich in Frage. Dass das inhaltlich nicht so ganz stimmt, ist egal, da Emotionen und nicht sachliche Argumente Massen überzeugen. Die AfD hat es geschafft, das Image der Fundamental-Op-  
position für sich zu beanspruchen, während Linke viel zu oft staatstragend wirken und auch leider sind. Auch selbsterklärte radikale Linke glänzen mit bloßer Verbal-Radikalität, der größtenteils keine Taten folgen.

## Das Fazit?

Be radical.

Be anti-authoritarian.

Make the left sexy again. ■

# Ursula K. Le Guin – Freie Geister (The Dispossessed)

BUCHEMPFEHLUNG VON MAXI KALICO

Dieser Science-Fiction-Roman beschreibt eine anarchistische Gesellschaft auf dem Planeten Anarres, die in Kontrast zu einer hierarchischen, kapitalistischen Gesellschaft auf dem Nachbarplaneten Urras steht. Der Protagonist, ein Physiker, erkennt die Stärken und Schwächen seiner eigenen Gesellschaft, während er mit den Versuchungen eines individualistischen Systems konfrontiert wird. Le Guin stellt tiefgehende

Fragen über Freiheit, Kollektivismus und persönliche Verantwortung. Das Buch ist nicht nur eine spannende Geschichte, sondern auch eine philosophische Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen anarchistischer Organisation. ■

S.Fischer Verlage, Paperback, 432 S., 21 Euro





# Nerd Girl Magic von Simoné Goldschmidt-Lechner

BUCHKRITIK VON MARTOV

Im Buch wird die Nerd- und Geek-Culture aus nicht-weißer, nicht-männlicher Perspektive analysiert. Diskutiert wird das nerdy Coming-of-Age als Potenzial für gesellschaftlichen Widerstand und Wandel anhand verschiedener Beispiele. Diese reichen vom Magical-Girl-Genre und seiner Queerness über Gaming Culture, Fanfictions, Pen & Paper, Fantasy, Horror, Sci-Fi, Pro-Wrestling und K-Pop.

Es geht um einen Zugang zu Nerd Culture für diejenigen, die Nerdiness nach wie vor abwerten, aber auch darum, dass Fandom schon immer von antiautoritären, widerständigen, female and non-white Strömungen durchzogen ist, dass Nerd Culture ein utopischer Rückzugsort sein kann für FLINTA, queere Menschen, BIPOC, neurodivergente Menschen und Arbeiter\*innen.

Dies alles wird eingebettet in eine intersektionale Analyse von Filmen, Serien, Spielen, Comics, Anime, Manga und Genre-Li-

teratur wie Sailor Moon, Buffy, Star Trek und auch Dark Academia.

Problematische Aspekte verschiedener Nerdkulturen werden aus intersektionaler Sicht ausgearbeitet. Ein Punkt, den die Autorin erwähnt, ist, dass Medien trotz problematischer Aspekte genossen und konsumiert werden können.

Durch die breite Auswahl an Themen leidet die Tiefe der Analyse. Im Bereich Gaming wird kurz erwähnt, dass Gamergate über Q-Anon zu Trump und Faschismus geführt hat. Da wäre eine tieferes Eintauchen in die Geschichte und Entwicklung spannend gewesen. So geht es bei vielen Themen im Buch, interessante Aspekte werden kurz erwähnt, die tiefgründige Analyse fehlt und muss bei Interesse anhand der spärlich vorhandenen Fußnoten selbst durchgeführt werden.

Positiv sind die vielen vorhandenen Empfehlungen für Serien, Comics, Spiele und Bücher hervorzuheben. ■

Verbrecher Verlag, Hardcover 184 S., 22 Euro



## Work-Life-Balance

## Rätsel: Antifaschistisches Nonogramm

VON KLAPPSTUHL

**Anleitung:**

Es geht darum, die richtigen Felder des Gitters farbig zu füllen. Wie viele Felder in jeder Zeile bzw. Spalte gefüllt werden sollen, erkennst du an den Zahlen, die vor diesen stehen. Stehen mehrere Zahlen vor einer Zeile bzw. Spalte, so muss zwischen den farbigen Feldern mindestens ein Feld leer bleiben, und die farbigen Felder so gruppiert werden, wie die Zahlen angeben. Sind die Felder richtig ausgefüllt, ergibt sich als Lösung ein „pixeliges“ Bild.

## Aufgabe heute: Fight the cis-tem ...

Ausführlichere Erklärungen, Tipps und Beispiele gibt es viele im Internet :)

### Auflösung aus Szene Rotz 11: eine Faust

[illegible]

# Umfrage

In der vorigen Ausgabe haben wir gefragt: „Was essen Feminist\*innen am liebsten?“ Die Antwort „TERFs zum Frühstück“ hat die meisten Stimmen erhalten.

## Diesmal wollen wir wissen:

**Wie bist du auf die SzeneRotz aufmerksam geworden?**

**Stimme jetzt hier ab:**

- ☐ Printausgabe gefunden
- ☐ Heißer Tipp von Friends/ Bekannten
- ☐ Doomscrolling auf Indymedia
- ☐ anders \*mysteriös\*



# Termine, Termine, Termine

## VERANSTALTUNGEN IN HANNOVER

| Datum/ Ort  | Thema   |
|---|---|
| <b>fast täglich 10–19 Uhr</b><br>Café Kopi,<br>Rehbockstr. 2                    | <b>Solidarisches Gutscheine-Tauschen – Bezahlkarten-Hilfe</b><br>Tausche Bargeld gegen Gutscheine, damit Menschen mit Bezahlkarte an Bargeld kommen können  |
| <b>So 8.2. 11–15 Uhr</b><br>Queerpunkt,<br>Kornstraße 32                        | <b>Queer Punkt Brunch</b><br>Bring Essen mit und vernetze dich mit anderen queeren Menschen.  |
| <b>Mo 9.2. ab 19 Uhr</b><br>Libresso Libertär,<br>Fröbelstraße 5                | <b>Chaos. Apokalypse? Neuanfang!</b><br>„Die Welt ist im Wandel“. Einige unfertige Gedanken und Anstöße zum Weiterleben von Anarchist Jonathan Eibisch.   |
| <b>Do 12.2. 16 Uhr –<br/>So 15.2. 18 Uhr</b>                                    | <b>Gedenkstättenfahrt nach Thüringen</b><br>Im Rahmen der Gedenkstättenfahrt reisen wir nach Erfurt und treffen dort Genoss*innen der Naturfreundejugend vor Ort. Anmeldung nötig! 50€ Teilnahme. |
| <b>Fr 13.2. 18 Uhr</b><br>UJZ KORN,<br>Kornstraße 28–32                         | <b>Community Freitag: Brett-Spiele-Abend</b><br>Community wächst in Begegnungen und Handlungen. Deshalb laden wir alle ein, die sich als emanzipatorisch verstehen, zum gemütlich Brettspielen.   |
| <b>Fr 13.2. ab 21 Uhr</b><br>Stumpf,<br>Welfengarten 2c                         | <b>Kackschlacht / Apéro / Dead Years</b><br>Konzert + Aftershowparty mit DJ PUNKVAHRRAD   |
| <b>Sa 14.2. 14–16.30 Uhr</b><br>Limmer Str und Küchen-<br>gartenplatz           | <b>AfD-Verbot sofort!</b><br>Demo von Auf Die Plätze  |
| <b>Mi 18.2. 18 Uhr</b><br>ZeitZentrum Zivilcourage,<br>Theodor-Lessing-Platz 1A | <b>Lauter Hass – Antisemitismus als popkulturelles Ereignis</b><br>Lesung mit Maria Kanitz und Lukas Geck   |
| <b>Do 19.2. 16–18 Uhr</b><br>Andersraum,<br>Asterenstr. 2                       | <b>Feministische Elterngruppe</b><br>Austausch zum Spannungsfeld Feminismus und Elternschaft  |
| <b>Fr 20.2. 19–23.45 Uhr</b><br>Sturmglöcke,<br>Klaus-Müller-Kilian Weg 1       | <b>Reicht jetzt auch mit Winter-Konzert</b><br>Punk-Konzert mit Flaschenbecher, Teddies Kneipe und Das Aus der Jugend   |
| <b>Fr 20.2. ab 20.30 Uhr</b><br>Stumpf,<br>Welfengarten 2c                      | <b>Blind Ambition / Heatwave / Untold Fury</b><br>Packt die Tanzschuhe ein!.  |

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, Details und Anmeldemöglichkeiten zu den Terminen sowie weitere Veranstaltungen findest du auf [rauszeit-termine.org](http://rauszeit-termine.org).

rAuszeit ist der Terminkalender für linke & alternative (Sub)Kultur und Politik in Hannover

### SzeneRotz

Antiautoritäre Zeitung für  
Hannover und darüber hinaus

#### Kontakt:

email: [SzeneRotz@systemli.org](mailto:SzeneRotz@systemli.org)  
web: [www.SzeneRotz.NoBlogs.org](http://www.SzeneRotz.NoBlogs.org)



Kostenlose Zeitung für gegenseitige Sichtbarkeit & Wahrnehmung von antiautoritären Gruppen & Personen in Hannover als Alternative zu Social Media. Erscheint ungefähr alle zwei Wochen. Barrierearme Version auf der Website.

Dies ist ein Mitmach-Projekt. Also schickt uns gerne eure Texte & Ideen sowie Feedback zu! Alle Infos gibt es auf unserer Website.